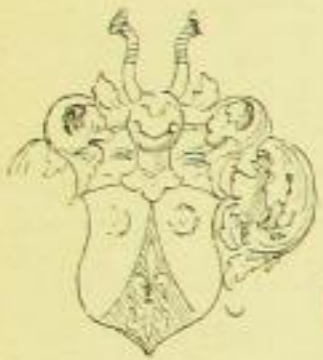


Vorn in rundem Felde gravirt: das h. Abendmahl, darunter ein Heiliger mit Bischofshut und -Stab, einem Buche und darauf drei Aepfel und der Umschrift:
Sanctus Nicolaus.

Am Boden die Inschrift:

Cantharium hunc argenteum Anno 1627 in commodiorem Coenae Dominicae distributionem
 impensis Templi Nicolaitani fabricari curavit FRIDERICVS MAYER
 haereditarius in Plausigk Consul Lipsiensis
 nec non Scabinatus Elector. Adessor Aedis
 huius p. t. Praepositus.



Dazu das Wappen der Mayer (siehe nebenstehende Abb.).

Gemarkt mit Leipziger Beschau. **L** **S** Das Meisterzeichen unkenntlich.

Laut Kirchenrechnung von 1627/28 von Tobias Kreupmann für 172 fl. 3 gr. erkaufte. Wernicke, Zur Geschichte der Goldschmiedekunst, Archiv f. d. Sächs. Geschichte 1892, Band XIII nennt den Meister Krehmann (Notiz von 1625).

Altarkreuz, auf dem Altar der Sakristei, 78 cm hoch. Der Crucifixus, die Kreuz-Enden, die Inschrifttafel, der Totenkopf und der Fuss versilbertes Kupfer. Mitte des 18. Jahrh.

Kännchen, bloss 126 mm hoch, 88 mm am Fusse breit, mit Deckel, Deckelgriff und gerader Schnauze, niederem Fusse. In Silber-Gold-Composition. Inschrift:

IOHAN GEORG POLET CYGNOCOMAEVS PALATINVS CH:
 S. FLOS. V. KORNSCHREIBER P. T. IN LEIPZIG +
 ANNO CHRISTI
 1637.

In Gottes Bluet Christi Person
 ist Gantz Perfect Crefftig Perdō.

Gemarkt mit Leipziger Beschau **L**, I und **R**

Zwei Kannen, Silber, theilweise vergoldet, 35 cm hoch, 165 mm am Fusse breit, leicht gravirt, cylindrische Form mit hohem Fusse, geschweiftem, kräftigem Henkel, geradliniger Schnauze, Deckel mit Deckelgriff. Am Fusse das Wappen der Mayer (siehe oben) und die Inschrift:

Sumptibus Ecclesiae Diui NICOLAI fieri curavit IACOBVS MAYER aedilis
 Lipsiensis et tunc temporis Ecclesiae illius praepositus 1679.

Gemarkt: Leipziger Beschau **L**, C und **GS**

Laut Kirchenrechnung von 1679/80 von Paul Bosens Witwe und Caspar Scheider für 300 fl. erkaufte.

Taufbecken, für Haustaufen, Silber, mit profilirtem und geschweiftem Rande **ID** **B** und zwei Handhaben, 505 mm Durchmesser. Zweite Hälfte 18. Jahrh. Gemarkt wie nebenstehend.

Christus, in Silber gegossen, von einem Altarkreuz stammend, 265 mm lang. Mitte 18. Jahrh.